

# „Beim Thema Hygiene bin ich gern Wiederholungstäterin“

Bereits zum dritten Mal besuchte die Zahnmedizinische Fachangestellte Sandra Uecker die Weiterbildung zur Hygienebeauftragten der OEMUS MEDIA AG unter der Leitung von Referentin Iris Wälter-Bergob. Warum, verrät Sie im Interview mit Kerstin Oesterreich, Redaktion *Zahnärztliche Assistenz*.

Für die 29-Jährige ZFA einer Schkeuditzer Zahnarztpraxis stehen derzeit noch saubere Windeln statt sterile Instrumente im Vordergrund. Doch um im November zu ihrem Wiedereintritt in die Praxis nach fast zweijähriger Elternzeit auf dem neuesten Stand in puncto Hygiene zu sein, nahm Sandra Uecker im September als „Wiederholungstäterin“ an der Fortbildung mit Frau Iris Wälter-Bergob teil.

**Kerstin Oesterreich:** Sie arbeiten seit 2011 als Zahnmedizinische Fachangestellte – Bestimmung oder Schicksal?

**Sandra Uecker:** Zahnmedizinische Fachangestellte war keineswegs mein Traumberuf, obwohl ich bereits während meiner Schulzeit alle Praktika in einer Zahnarztpraxis absolvierte habe. Nach Abschluss der Schule war es mein Traum, Hebamme oder Kinderkrankenschwester als Ausbildungsberuf zu erlernen. Während des FSJ in einem Krankenhaus in Altenburg merkte ich, dass mir die Zahnmedizin doch mehr zusagte. Also schickte ich im Frühjahr 2008 eine Bewerbung an das Universitätsklinikum Leipzig, in dem ich auch meine Ausbildung zur ZFA begann.

Dort lernte ich meinen heutigen Chef Hubertus Teschner kennen und wechselte 2010 mit ihm in seine neue Praxis nach Schkeuditz ([www.zahnarzt-teschner.de](http://www.zahnarzt-teschner.de)). Zu dieser Zeit befand ich mich im dritten Ausbildungsjahr.

**Wie viele Mitarbeiter gibt es in der Praxis?**

Neben meinem Chef mit seiner Frau besteht das Team aus insgesamt fünf Zahnmedizinischen Fachangestellten.

**Was sind konkret Ihre Aufgaben in der Praxis?**

Zu meinen Hauptaufgaben zählen die Stuhlassistenz und das Hygienemanagement. Außerdem bin ich für die Dokumentation und die Abrechnung der einzelnen Behandlungen zuständig.



ZFA Sandra Uecker (rechts im Bild) im Kreise ihres Teams der Zahnarztpraxis Hubertus Teschner.

**Unterstützt Ihr Chef die Weiterbildung seiner Mitarbeiter, und wenn ja, wie?**

Hubertus Teschner unterstützt uns in jeglicher Art, Fortbildungen zu absolvieren. Er übernimmt die Kosten der Weiterbildung in vollem Umfang und stellt uns von der Arbeit innerhalb der Woche frei.

**Wann und wie sind Sie zum ersten Mal auf die Weiterbildung und Qualifizierung zur Hygienebeauftragten von Frau Iris Wälter-Bergob aufmerksam geworden?**

2011 fragte mich mein Chef, ob ich Interesse hätte, die Weiterbildung zur Hygienebeauftragten zu absolvieren. Ich sagte Ja. Durch das Programmheft der OEMUS MEDIA AG bin ich dann auf das Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin und die im Rahmen dessen stattfindenden

von Schkeuditz entfernt. Seit dieser Zeit besuche ich die Fortbildung in regelmäßigen Abständen, um Gelerntes aufzufrischen.

**Wie war Ihr Eindruck im Jahr 2011, als Sie erstmalig teilgenommen haben?**

Zu dieser Zeit hatte ich gerade drei Monate ausgelernt. Es war faszinierend und doch neu, gleichzeitig so viele Informationen zu erhalten, die einem vorher niemand übermittelt hatte.

**Zum wievielten Mal haben Sie mittlerweile teilgenommen und warum lohnt sich aus Ihrer Sicht die erneute Teilnahme?**

Dieses Jahr habe ich zum dritten Mal daran teilgenommen, und ich finde es immer wieder spannend und faszinierend, neue Erkenntnisse zu gewinnen und zu erfahren. Geplant ist, dass ich den Kurs jährlich bzw. alle zwei Jahre zur Auffrischung besuchen werde. Unser Praxisteam findet es wichtig, immer mit den neuesten Richtlinien und Standards vertraut zu sein und diese in unsere Arbeit einfließen lassen zu können.

**Wie kann man sich als Außenstehender den Ablauf des 20-Stunden-Kurses vorstellen?**

Am ersten Tag findet erst einmal „trockene Theorie“ statt. Aber trocken kann auch spannend und fluffig sein, denn Frau Iris Wälter-Bergob gestaltet den Ablauf besonders abwechslungsreich. Die Informationen erhält man so nur von ihr. Auf jede Frage gibt es eine ehrliche Antwort.

Praxis steht am zweiten Tag auf dem Plan. Da geht es dann in kleinen Gruppen und in praktischen Übungen um Fragen wie „Wie bestücke ich einen RDG richtig?“, „Was gilt es bei der Hände- und Flächendesinfektion zu beachten?“ oder „Wie legt man die Bereichskleidung richtig an?“.

**Wie empfanden Sie die Organisation der Veranstaltung?**

Die Fortbildung ist super gut organisiert. Das Ambiente des pentahotel Leipzig ist als Veranstaltungsort super geeignet. In den Pausen gab es abwechslungsreiches, leckeres Essen und jederzeit Getränke wie Kaffee oder Säfte am Platz.

Das Miteinander und der damit verbundene Austausch unter den Teilnehmern ist immer empfehlenswert und von großer Bedeutung. Fachlichen Austausch empfinde ich als sehr wichtigen Aspekt in unserer Arbeit.

**Wie verlief die Abschlussprüfung?**

Die Prüfung habe ich in diesem Jahr erstmals online absolviert, sonst fand sie immer am Ende des zweiten Seminartags statt. Ich persönlich finde die Online-Prüfung vorteilhafter, da man sich mit den Fragen besser auseinandersetzen kann und nicht unter Zeitdruck steht. Auf den Test wird man gut im Seminar vorbereitet. Insgesamt sind es 19 Fragen, 24 Punkte sind erreichbar und 17 Punkte sollten erreicht werden, um erfolgreich abschließen zu können.

**Welche konkreten Tipps aus dem Kurs werden Sie direkt in der Praxis umsetzen?**

Man kann nicht alles auf einmal umsetzen, dies geht nur Schritt für Schritt. Aber wir wollen uns ja regelmäßig verbessern, und so werden wir unser Hygienemanagement noch einmal genau unter die Lupe nehmen und zum Beispiel einige Neuanschaffungen in puncto Medizinprodukte tätigen.

**Welche Kursinhalte haben Sie besonders überrascht und warum?**

Überrascht und erstaunt bin ich immer wieder über die ständig wechselnden Gesetze und Rege-

## Selbst Interesse an Fortbildung?

Die Praxisteam-Kurse der OEMUS MEDIA AG finden auch 2019 wieder im gesamten Bundesgebiet statt. Alle Termine, Informationen zum Programm und Anmeldung unter [www.praxisteam-kurse.de](http://www.praxisteam-kurse.de).

lungen im Hygienebereich. Diese machen die Arbeitsbedingungen und Arbeitsabläufe häufig nicht unbedingt einfacher, da ständig neue Richtlinien eingehalten werden müssen. Hygiene ist in den letzten Jahren ein immer größeres Thema geworden und wird in Zukunft noch mehr in den Vordergrund rücken.

**Welche Themen würden Sie für eine zukünftige Fortbildung außerdem interessieren?**

Zum Thema Hygiene würde ich keine andere Fortbildung besuchen, da diese Veranstaltung alles Wesentliche beinhaltet und alle Fragen von der Referentin beantwortet werden. Offengebliebene Fragen gibt es nicht – und falls man im Nachhinein doch noch etwas auf dem Herzen hat, gibt es ja das Angebot von Frau Wälter-Bergob, sich jederzeit per Mail an sie wenden zu können.

Iris Wälter-Bergob ist eine Referentin, die für ihre Fortbildung und die damit verbundenen Themen brennt. Bei ihr merkt man, dass sie mit Herz und Seele dabei ist. Bei ihr wird es einfach nicht uninteressant und man hört die ganze Zeit gespannt zu – auch wenn der Tag noch so lange geht.

**Wie sehen Ihre Zukunftspläne aus – sowohl beruflich als auch privat?**

Vorerst freue ich mich, jetzt nach meiner Elternzeit wieder in unser Praxisteam einzusteigen. Und ich hoffe weiterhin auf gute Seminare und Fortbildungen, die mich persönlich in meiner beruflichen Entwicklung sowie unser gesamtes Praxisteam weiterbringen.

Vielen Dank für das Interview und alles Gute! ■



Hygiene ist ihre Berufung: Kursleiterin Iris Wälter-Bergob.

**Was mögen Sie an Ihrem Job am meisten?**

Ich liebe die Vielseitigkeit der einzelnen Behandlungsbereiche sowie den Umgang mit Menschen.

denden Praxisteam-Kurse aufmerksam geworden. Besonders praktisch für mich ist es, dass die Qualifizierung jährlich angeboten wird – und das nur einen Katzensprung

Anmeldung  
und Programm

